



Trochtelfingens Bürgermeister Christoph Niesler (Sechster von links), Schulleitung, Gemeinderäte, Architekten und Vertreter der Schwörer Haus KG beim Spatenstich für den knapp zwei Millionen Euro teuren Neubau an der Werdenbergschule. FOTO: BAIER

Spatenstich – Sanierung der Trochtelfinger Werdenbergschule geht an den Start: Der jetzt begonnene Neubau schafft den Ausweichraum für weitere Ausbauschritte

Drei Jahre Dauerbaustelle

VON JOACHIM BAIER

TROCHTELFINGEN. Mit dem offiziellen Spatenstich für ein neues Schulgebäude startete jetzt die Sanierung und Erweiterung der Trochtelfinger Werdenbergschule. Im ersten von vier Bauabschnitten entsteht für rund zwei Millionen Euro ein zweigeschossiger Neubau mit acht Klassenzimmern und Räumen für die Ganztagesbetreuung. Die Fertigstellung ist für September 2019 geplant.

Bürgermeister Christoph Niesler hob die Bedeutung für den Schulstandort Trochtelfinger hervor: »Ein enorm wichti-

ges Projekt. Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder.« Mit der Maßnahme seien große Herausforderungen verbunden, kündigte er an und verwies darauf, dass die groß angelegte Schulsanierung erst in drei Jahren zum Abschluss kommt.

Herausforderung für die Schule

Sie seien auf die Baustelle gut eingestellt, zeigte sich Schulleiter Andree Fees zuversichtlich angesichts der Einschränkungen. Der Neubau soll zunächst einmal Platz zum Ausweichen schaffen. In den weiteren Bauabschnitten seien so schritt-

weise Übergangslösungen und Umnutzungen möglich, erklärte der Schulleiter. »Das erfordert eine gute Koordination.«

Als Generalunternehmen ist die Schwörer Haus KG aus Oberstetten mit der Schulsanierung beauftragt. Margit Supper vom zuständigen Architekturbüro »Supper Heinemann« erläuterte, dass im Zuge der weiteren Bauabschnitte teilweise ältere Gebäude abgerissen würden. An anderer Stelle seien Aufbauten vorgesehen. Nach dem Ende der Gesamtmaßnahme, geplant ist 2022, sollen die Grundschüler aus dem Schloss an die Werdenbergschule umziehen. (GEA)